

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Dauten, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertagsbeilagen vierteljährlich 1 Mt. 50 Pfg.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Siebenunddreißiger Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kosten die dreispaltige Spalte 10 Pfg. geringster Inseratenbetrag 25 Pfg.

Dienstag, den 14. d. Mts., von Vormittag 9 Uhr an,

soll auf dem Holzschlag im Pfaffenholz alhier eine Partie Stämme, Röhler und Stangen im Wege des Meistgebotes verkauft werden und wollen sich Erziehungslustige zur gedachten Zeit auf genanntem Holzschlage (an der Bischofswerda-Dautener Chaussee unterhalb des Gasthofs zum Löwen) einfinden.
Stadtrath Bischofswerda, den 3. März 1882.

Einj.

Nach § 8 der Verordnung vom 9. Mai 1881 zu Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung der Viehsuchen betr., sind die zum öffentlichen Verkauf in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viehbestände durch die Bezirkstierärzte zu beaufsichtigen, und ist daher sofort bei Einbringung jedes zum öffentlichen Verkauf bestimmten Viehtransportes in hiesige Stadt von den betreffenden Händlern beziehentlich von den Gastwirthen und sonstigen Stallinhabern, bei denen diese Viehtransporte eingestellt werden, Anzeige beim unterzeichneten Stadtrath zu machen, damit die Untersuchung des Viehs verfügt werden kann. Die Unterlassung dieser Anzeige zieht für die betreffenden Händler, Gastwirthe und Stallinhaber in Gemäßheit § 66 der obgedachten Verordnung eine Geldstrafe bis zu 150 Mark beziehentlich entsprechende Haftstrafe nach sich.
Stadtrath Bischofswerda, am 8. März 1882.

Einj.

Der am 12. October 1852 zu Rogwein geborene Karl Heinrich Salomon, Maurer, zuletzt in Oberpohlau, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf

den 14. April 1882,
Vormittag 9 Uhr,

vor das Königliche Schöffengericht zu Bischofswerda zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehrbezirks-Commando zu Zittau ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Bischofswerda, am 1. März 1882.

Der Königliche Amtsanwalt.
Kromandt.

Dank.

Allen denen, welche bei dem am 5. März Nachmittags 14 Uhr in hiesiger Gemeinde ausgebrochenen Feuer und in schnell Hilfe leistenden den Gemeindeführern, Schöffen und Rothhaushältern für Sendung der Spritzen und für die bewiesene Thätigkeit beim Feuer sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. Wir wünschen, daß Gott jede Gemeinde vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge.
Demitz, am 7. März 1882.

Der Gemeinderath
C. Rabe, Gem.-Vorst.

Viehmarkt in Bischofswerda Montag, den 20. März 1882.

Der preussische Volkswirtschaftsrath.

Als die Frage der Einsetzung eines Volkswirtschaftsrathes zuerst angeregt wurde, waren wir keineswegs Gegner dieser Institution, und die Erfahrungen, welche wir seitdem hinsichtlich der Behandlung wirtschaftlicher Fragen in den Volksvertretungen gemacht, konnten uns nur in der Ansicht bestärken, daß es dringend wünschenswert ist, eine Körperschaft zu haben, welche, aus den verschiedensten Kreisen wirtschaftlicher Thätigkeit hervorgegangen, die auf der Tagesordnung stehenden Fragen vom Boden practischer Erfahrung aus und nicht nach der beliebigen Parteischablone beurtheilt. Wir halten es für unerlässlich, daß neben den großen Rednern, die in großen Städten behaglich von ihren Bänken lebend, über alle Dinge der Welt ein Urtheil bei der Hand haben und mit dem größten Selbstbewußtsein vorzutragen verstehen, in unserm öffentlichen Leben auch solche Männer zur Geltung kommen, welche vielleicht nicht so schöne Reden halten können, aber mitten im practischen Leben stehen und dadurch weit eher wie irgend ein Anderer die wirklichen Bedürfnisse des Volkes kennen zu lernen im Stande sind.

Ob der preussische Volkswirtschaftsrath, wie er jetzt zusammengekehrt ist, in solcher Art eine wünschenswerthe Ergänzung unsers öffentlichen Lebens bilden kann, lassen wir dahingestellt. Das Verfahren, welches bei Ernennung der Mitglieder desselben beobachtet wird, halten wir nicht für das richtige, ohne Wahlen von Seiten localer oder provinzieller Körperschaften der beteiligten Interessentenkreise wird es für die Folge nicht abgehen, wenn der

Volkswirtschaftsrath sich das ihm dringend notwendige Ansehen erhalten soll. Wenn auch jedes einzelne Mitglied des Volkswirtschaftsraths noch so tüchtig ist, — steht eine Körperschaft hinter ihm, die ihn gewählt hat, so hat seine Stimme nach der Meinung des Volkes mehr Ansehen, als wenn nur die Regierung ihn beruft.

Indeß mag dieser Punkt, wie gesagt, der Zukunft vorbehalten bleiben. Jedenfalls ist der Volkswirtschaftsrath eine Institution, welche nach der Entwicklung fähig ist, und an deren Wirksamkeit sich noch manche erfreuliche Folge für unser Wirtschaftsleben knüpfen kann. Ein Punkt aber, welcher schon jetzt Beachtung erheischt, muß zunächst geändert werden, wenn wir uns vom Volkswirtschaftsrath eine fruchtbringende Thätigkeit versprechen sollen: den Mitgliedern muß genügend Zeit gelassen werden, die Vorlagen, welche die Regierung ihnen macht, zu studiren und zu prüfen. Die Art der Geschäftsabhandlung, wie sie bisher im Volkswirtschaftsrath gehandhabt wurde, ist auf die Dauer ganz unhaltbar, wenn die Beratungen nicht ganz oberflächlich ausfallen und zu einer reinen Comödie ausarten sollen. Der Volkswirtschaftsrath, welcher jetzt tagt, ist mit einer ganzen Fülle von Vorlagen überschüttet worden. Gewerbe-Ordnungs-Novelle, Tabakmonopol, Unfall-Versicherung, Organisation der Krankencassen, — das sind, von zahlreichen andern Vorlagen ganz abgesehen, gewiß Angelegenheiten, welche die sorgfältigste Prüfung verlangen und sich nicht im Handumdrehen sachverständig begutachten lassen. Für jede dieser Fragen mag es im Volkswirtschaftsrath einige Mitglieder geben, die vermöge ihrer bürgerlichen Beschäftigung voll-

ständig mit ihnen vertraut sind und sofort über sie gründlich und sachgemäß urtheilen können. Aber andern Mitgliedern wird es nicht so leicht werden, diese Fragen zu beantworten, sie werden Zeit und Kraft daran setzen müssen, ehe sie die ihnen fernliegenden Gegenstände sich vollständig geistig zu eigen gemacht haben. Das aber kann unmbglich in so kurzer Zeit geschehen, wie sie bis jetzt dem Volkswirtschaftsrath gegönnt gewesen ist. Heute eine vielreihige Denkschrift über irgend eine wichtige wirtschaftliche Frage erhalten und morgen über sie zu debattiren, wie das vom Volkswirtschaftsrath schon verlangt worden ist, das geht unmbglich an. Die Gründlichkeit des Urtheils — und auf diese ist es beim Volkswirtschaftsrath hoch abgesehen, muß darunter leiden, wenn die Dinge derart über's Rnie gebrochen werden.

Ohne daß die dem Volkswirtschaftsrath zu machenden Vorlagen eine Zeit lang vor dem Zusammentreten desselben bekannt gemacht werden, wird der Volkswirtschaftsrath künftig seiner Aufgabe gerecht werden können. Vielleicht ist bei dem bisherigen Verfahren beabsichtigt gewesen, die Körperschaft von dem Druck der öffentlichen Meinung fern zu halten und ihr ein von den Bestrebungen anderer Kreise unabhängiges Urtheil zu wahren. Das aber würde doch ein arges Mißtrauensvotum gegen die Mitglieder dieser Körperschaft sein; denn man müßte doch von ihnen voraussetzen, daß sie im Stande sind, sich eine eigene Meinung zu bilden, auch wenn sie Rede und Gegenrede hören, und gerade bei freier Discussion tritt sich aus dem Abwägen der sich gegenüber stehenden Ansichten erfahrungsgemäß am leichtesten und einfachsten das Urtheil.

Für Confirmanden,

sowie zur bevorstehenden Frühlings-Saison empfehle mein **grosses Stiefel- und Schuhwaaren-Lager** einer gütigen Beachtung. Es sind Stiefel, Stiefeletten, Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder in reichster Auswahl, von eleganter und dauerhafter Arbeit, am Lager. Um gütigen Zuspruch ersucht freundlichst **Clement Vogel**, Schuhmachermeister, wohnhaft im Hause des Herrn Fleischermeister Nag, 1 Treppe. **Eingang: Bahnhofsstrasse. Eingang: Bahnhofsstrasse.**

Zur gütigen Beachtung.

Schöne große Kuh- und Pferdedecken, das Paar von 6 Mark an, Copfbedecken, wollne und baumwollne Strumpfwaaen, sowie wollne und baumwollne Strickgarne, Glanzleinwand in verschiedenen Mustern und Breiten, Ledertuch, verschiedene Sorten Läufer, Fenster-Mouleaug, sowie Kartätschen und Striegel bringe meiner langjährigen Kundschafft von Stadt und Land in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigte Berücksichtigung. **David Weissflog, große Kirchgasse 101.**



Warnung! Ehrlose Fabrikanten versuchen in neuerer Zeit, ihre wenig Werth habenden Stärkpräparate als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung, sowie durch theilweisen, sogar gänzlichen Abdruck der Gebrauchsanweisung meiner Amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke das Publikum zu täuschen, weshalb ich mich veranlaßt sehe, die geehrten Hausfrauen hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Paket meines Fabrikats obige Schutzmarke auf der Vorderseite trägt, denn ich möchte nicht gern, daß der Ruf meines durchaus realen allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen, welche meine Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber besitzt, wolle man sich gefälligst durch einen Versuch überzeugen. Das Paket kostet 20 Pf. und ist in fast allen Städten bei den meisten Droguen-, Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen vorräthig.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Chemische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Erlaube mir hierdurch allen Hausfrauen meine Chem. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt zu empfehlen. Die Maschine (allerneueste Construction) bereitet nicht bloß neue Federn von allen noch anhaftenden Fleischnesteln und Säften, sondern auch alte Federn werden von jedem Schmutz gründlich gereinigt, von jedem Krankheitsstoff desinficirt, nach Vorschrift des Herrn Professor Sonnenfeld in Leipzig. Federn, welche auf diese Weise gereinigt, bleiben von Motten und Milben verschont. Jahre lang beschlafene Betten werden wieder wie neu. Jede Hausfrau, welche bis jetzt auf dieser meiner Maschine Federn hat reinigen lassen, war über alle Erwartung zufrieden, und sind mir Anerkennungen von allen Seiten geworden, und kann daher diese meine Anstalt mit gutem Gewissen empfehlen und bitte um freundliche Beachtung. Hausfrauen, welche bei der Proceur sein wollen, theile ich ergebenst mit, daß dieselben in keiner Weise durch Staub oder Geruch belästigt werden, da sich die Federn in einem fest verschlossenen Cylinder befinden, und bitte noch, diese meine Maschine nicht mit den gewöhnlichen Staubbefreiungs-Maschinen zu verwechseln. **Bischofswerda. Hochachtungsvoll B. G. A. Sübler, wohnh. im Hause des Hrn. Sped. Petrich.**

Meine Buchbinderei, Bautzner Strasse 87

erlaube ich mir ergebenst zu empfehlen. Alle in meinem Fache vorkommende Arbeiten werden nach Kräften schnell und billigst besorgt. **Ernst Enderlein,**

Buchbinderei, Bauzner Straße.

Veränderungshalber ist ein Pferd, fehlerfrei, brauner Wallach, 10 Jahr alt, zu verkaufen beim Lohnkutscher Rodig in Bischofswerda.

Feinste rothe Kleesaat empfehlen billigst **Geschw. Umlauf.**

Ich bringe alle Montage auf heutigen Markt ff. schleisschen Rothklee, Erbsen, Wicken, Ceradella, Rogras, Tymotheegras, sowie verschiedene Sorten von Feld- u. Garten-Saamen in achter und keimfähiger Waare zum billigen Preis.

A. Kluge aus Bautzen.
Frischgebrannten Kalk empfiehlt wieder fortwährend **Putzkau. Friedrich Schulze.**

Rothkleeaat verkauft billigst **F. M. Fichte, Rammenau.**

Nach Amerika reist man am besten, sichersten, schnellsten und billigsten mit den berühmten Post-Schiffen der Norddeutschen Lloyd, wenn man sich an den General-Agenten Ernst

Einige Schock Hafer- u. Gersten-Stroh

sind zu verkaufen bei **F. W. Rind, Dresdner Straße 255.**

Ein Schreibsecretär, Tisch u. andere Kleinigkeiten sind billig zu verkaufen bei **Carl Rühle, Schneidermeister.**

Zum Verkauf kommen nächsten Sonntag, von Nachm. 4-6 Uhr, auf dem „Schles. Hof“ in Bischofswerda 40 Stück **schöne engl. Ferkel.** **M. N.**

Zickelfelle kauft zum höchsten Tagespreis **Ernestine verw. Nitzschmann, große Kirchgasse Nr. 126.**

Zur Frühlings-Saison empfehle ich in Filz-hüten die 5 neugewählten Façons, als:
Form Borst,
Form Siemen,
Form Hartmann,
Form Schlemmer,
Form Kahligal,

auch den neugewählten Cylinderhut mit seiner geschmackvollen Façon, sowie noch andere verschiedenartige Façons in Filz, Stoff, Stroh und Knabenhüten, Alles in bedeutender Auswahl, zu sehr billigen Preisen. **Sermann Fischer, Bahnhofsstrasse Nr. 186.** NB. Cylinderhüte werden innerhalb 15 Min.

Dresdner und Bautzner Gesangbücher sind billig zu haben bei Friedrich May.

Strohüte zum Waschen, färben an **B. G. A. Sübler.** Noch 1 Lehrmädchen für feinen Damenputz wird angenommen. **D. D.**

Clacé-Handschuhe, Waschleder-Handschuhe, Wildleder-Handschuhe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Sermann Fischer, Putzmacherstr., Bahnhofsstraße 186.**

Strohüte im größten Sortiment, neuester und elegantester Formen, sind angekommen und halte für kommende Frühlings- und Sommer-Saison bestens empfohlen. **Waschhüte** werden nach sämmtlichen neuen Formen schön und billigst modernisirt und mache schon jetzt auf meine Strohhütwäsche aufmerksam. **Hochachtungsvoll Bertha Lehmann, Putzgeschäft, Dresdner Straße.**

Die Nähmaschinen-Fabrik von Cl. Müller, Dresden, empfiehlt ihre patentirten und vielfach prämirten Singer-Nähmaschinen.

Dieselben erhielten erst jetzt wieder wegen ihrer Güte in der deutsch-brasilianischen Ausstellung zu Porto-Alegre den Vorzug vor allen anderen Maschinen und zwar den **ersten Preis.** Der alleinige Verkauf zu Fabrikpreisen für Bischofswerda und Umgegend bei **Alwin Kasper, Bauzner Straße.**

Confirmandenhüte.	
Cylinder- und Filz-Hüte	Hüte
Kinderhüte.	empfehlen in den neuesten und elegantesten Façons vom Einfachsten bis zu dem Allerfeinsten zu möglichst billigsten Preisen A. Voigt jun., 29a. Markt u. Bauzner Str., Ecke 29 a
Confirmandenhüte.	

Waschen und Umnähen von Strohhüten nach neuester Façon, sowie große Auswahl in **Damen- und Kinderhüten** empfiehlt am billigsten **Marie Wentscher, gr. Kirchgasse Nr. 123.**

Maulwurffang. Den Herren Feldbesitzern empfiehlt sich zum Befangen von Maulwürfen, und werden dieselben ersucht, Aufträge zu adressiren an den Maulwurfsfänger **August Gerhardt, wohnhaft beim Herrn Tischler Hause in Großbrebnitz.**

Warnung. Das Gehen über meine in Bölkau gelegenen Wiesen ist streng verboten. Zuwiderhandlungen werden mit 5 Mark, welche der Ortsarmencasse zu Potschayplitz zustiegen, ohne Ausnahme der Person bestraft. Aufsicht erhält **Aug. Sigmundt.**

Schützenhaus Bischofswerda.

Sonntag, den 12. März 1882,

großes humoristisch-declamatorisches Gesangs-Concert,

unter Mitwirkung des
Opernsängers Herrn Georg Nedelko vom Hoftheater zu Detmold
 und den Damen
Fräulein Paula Paoli, Soubrette aus Wien,
Fräulein Emilie Paoli, Schauspielerin aus Wien.
Programm.

- I. Theil:**
- 1) Grosse Arie a. d. Oper „der Troubadour“, gesungen von Herrn Nedelko.
 - 2) „Ich bitte“, humoristisches Gedicht v. Saphir, vorgetragen von Fr. Emilie Paoli.
 - 3) Romanze a. d. Oper „Nachtlager“, gesungen von Herrn Nedelko.
 - 4) Aus der Operette „Angot“, gesungen von Fr. Paula Paoli.
 - 5) Romanze a. d. Oper „Czaar und Zimmermann“, gesungen von Herrn Nedelko.
- II. Theil:**
- 6) Grosse Arie a. d. Oper „Nachtlager“, gesungen von Herrn Nedelko.
 - 7) „Der Reisepass“, humoristisches Gedicht, vorgetragen von Fr. Emilie Paoli.
 - 8) „Ich bin deine Grethe, süßes Hans“, gesungen von Fr. Paula Paoli.
 - 9) „Ich setze nur den Fall“, humoristisches Gedicht, vorgetragen von Fr. Emilie Paoli.
 - 10) „Die Fahnenwacht“, gesungen von Herrn Nedelko.

Anfang halb 8 Uhr. Entree 40 Pf.
Nach dem Concert Ball nur für die Besucher des Concerts.
 Ergebenst ladet ein **Eduard Hensel.**

Kinderconcert
Sonntag, den 12. März, im Erbgericht zu Goldbach.
 Zweck: Gründung eines Fonds zum Ankauf eines Harmoniums für die Schule.
Anfang 4 1/2 Uhr.
 Eintritt 30 Pf., ohne der Wildthätigkeit Schranken zu setzen.

Deutscher Reformverein zu Bischofswerda
Dienstag, den 14. März, Abends 8 Uhr, im Saale des Schützenhauses
öffentlicher Vortrag
 des Herrn E. L. Wellhäuser aus Ebersfeld: Die Reformbedürftigkeit der heutigen Justizgesetze.
 Discussion ist gestattet. Freiwillige Beiträge zur Deckung der Tageskosten werden entgegengenommen.
 Der Vorstand: Pfeifel.

Gasthaus zur goldnen Sonne.
Casino

junger Landwirthe.
 Zu dem Sonntag, den 12. März, Abends 6 Uhr beginnenden Ball werden alle Mitglieder, deren Aeltern, Freunde und Bekannte ergebenst eingeladen.
 Die Vorkehr.
 Am obengenannten Tage Nachmittags 5 Uhr **Versammlung.** Die Obigen.

Gasthaus zum goldnen Löwen.
 Morgen Sonntag von halb 4 Uhr an **Tanzkränzchen.**
 Es ladet ergebenst ein **E. Neumann.**

Waldvilla Butterberg.
 Heute, zum Dinstag, und Sonntag frische **Witzen**, sowie eine feine Tasse **Rocca**, ferner frisch angefertigtes böhmisches, bairisches und einfaßes Stadtbier. Hierzu ladet ergebenst ein **Anton Sänger.**

Gasthaus zu Neu-Schmölln.
 Morgen Sonntag

Männerfastnacht
 nur für diejenigen, die sich im Circular unterzeichnet haben.
 Ergebenst ladet ein **J. Spittang.**
 Sonntag, den 12. März 1882,

Jugendvereinsball
 junger Landwirthe
 in Forcker's Restauration in Stolpen.
 Hierzu werden alle Mitglieder und von denselben eingeladene Gäste freundlichst eingeladen.
 Die Vorkehr.

Karpfensamen.
 Sehr schönen starken 3 und 4jähr. **Karpfensamen** empfing und empfiehlt billigt **Schuster, Schönbrunn.**

Theater im Erbgericht zu Schmölln.
 Sonntag, den 12. März; **Der Kampf mit dem Drachen**, oder: **Das Rauberschwert.** Hierauf im Theatrum-mundi: **Der Brand von Moskau.** Zum Schluß, persönlich: **Die Männer-Treue.** Dienstag, den 14. März: **Genoveva.** Zum Schluß im Theatrum-mundi: **Schweizerlandtschaft.**
B. Lippold's Wwe.

Wir wünschen
 an jedem, auch dem kleinsten Orte, tüchtige Agenten anzustellen. Adr.: General-Direction der Sächsischen Vli.b.-Versicherungs-Pank in Dresden.

Sinen Schlosserlehrling
 sucht **Schlosserstr. G. Eberhardt in Eitra.**

Ein kräftiger Knabe, welcher die **Schuhmacher-**profession erlernen will, sucht für Ostern einen Lehrmeister. Näheres bei **Jacob, Bahnwärter in Hartbau.**

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Schmiedeprofession** zu erlernen, kann in die Lehre treten bei **Bernhard Vogel, Schmiedemstr.**

Ein ehrliches, zuverlässiges **Schänkmädchen**, sowie ein **Küchenmädchen** werden zum 1. April gesucht im **Gasthaus zum schles. Hof** in Bischofswerda.

Ein **großes Logis** mit allem Zubehör ist zu vermieten, sofort oder den 1. Juli bezugsbar **Bauher Straße 87.**

Im Weissnähen und Zuschneiden ertheilt gründlichen Unterricht **Marie Hoffberg, Ramenzer Straße Nr. 8.**

Produkten-Preise vom 4. bis 7. März.

Namen der Städte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Geböl.		Butter.	
	40	45	40	45	40	45	40	45	40	45	40	45
Dresden	230	234	165	177	155	165	155	164	—	—	220	250
Erlupig	228	234	175	181	160	175	160	168	—	—	240	290
Schönitz	11 80	12 05	8 90	9 30	8 50	9 75	7 75	8	9 10	10	2 20	2 70
Pirna	10 90	11 30	8 40	8 90	7 80	8 25	7 80	8 25	—	—	2 20	2 40

Druck und Verlag von Friedrich Weg, redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil Weg in Bischofswerda.
 Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Von Roggenbrod 1. Sorte Pfd. 10 3/4, heute an 2. . . 9 1/4. empfiehlt die Mädel von **Moritz Ritter, große Töpfergasse.**

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der **Bauher Straße** nach dem Marktplat eine **Pferbedecke**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde ein kleines **Säckchen**, ein kleines Häubchen, Band und ein Tuch enthaltend. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Reformverein.

Heute Sonnabend Abend Privatbesprechung in **Rechner's Restauration**

Civil- bez. Arbeiterverein Burkau.

Die nächste Hauptversammlung findet nicht morgen Sonntag, den 12., sondern erst Sonntag, den 19. März, Nachm. 5 Uhr, statt. **Der Vorstand.**

Für die zahlreichen Kundgebungen aufrichtiger Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Dahinscheiden unserer herzensguten Mutter und Grossmutter **Frau**

Joh. Christiane verw. Gottlöber so allseitig zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch den tiefgefühltesten Dank. Erbgericht Grossdrebnitz, den 3. März 1882.
Die trauernde Familie Steglich.



Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, kann ich nicht unterlassen, allen Denen, welche mir schon bei der Krankheit derselben thätig und behilflich waren, ferner auch dieselbe am Begräbnistage mit Kränzen und Blumen, sowie durch Begleitung zur letzten Ruhestätte beehrten, insbesondere Herrn Pastor Siedert für die trostreiche Predigt und Herrn Cantor Zwiesel für die Gesänge, welches uns alles lindernder Balsam für unsere traurigen Herzen war, den herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Neuschmölln, den 9. März 1882.

Mucke,
 im Namen der Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Begräbnis unseres lieben guten Karl durch zahlreiche Begleitung und überaus reichen Blumenschmuck dargebracht wurden, sowie Herrn Pastor Dr. Wetzel für die tröstenden Worte am Grabe sagen wir den herzlichsten Dank.

Bischofswerda.
Heinrich Ulbrich nebst Frau.

Todesanzeige.

Mittwoch halb 6 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Johann Lorenz.

Allen seinen Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch tiefbetrübt an **Bischofswerda**, den 8. März 1882.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Bischofswerda, den 11. März 1882.

Wetzsteine (Sensenschärfer)

aus chemisch gebundenem pulverisirten Sand.

Vorzügliches Greifen bei sparsamster Abnutzung u. vollkommener Gleichmäßigkeit sind Hauptvorzüge dieser Steine.

Unser Material ist mit den bis jetzt eingeführten künstlichen Wetzsteinen nicht zu vergleichen, da deren Verbindung ausnahmslos, entweder eine cementartige ist, oder auf einem Brennpfrozess beruht; hierdurch wird eines theils das Greifen wesentlich beeinträchtigt, andern theils ist die Abnutzung eine bedeutend größere.

Thierner & Schüttger,
Bischofswerda.



Kaffee-Ersatz von Leusmann & Zabel, Hannover.

Dieses preisgekrönte Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten und kaffeeähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit, oder auch ohne Zusatz von ächtem Kaffee ein vorzügliches Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben bei

E. L. Huste & Sohn.

Für Confirmanden

empfehle ich mein großes Lager von
**schwarzem Cachemir, Rips
und Lustre,**

sowie den **neuesten Kleiderstoffen** in allen Qualitäten und Farben zu außergewöhnlich billigen Preisen und mache besonders auf mein reichhaltiges Lager von **schwarzseidenen Kleiderstoffen** und **schwarzem Sammet** aufmerksam.

Carl Krug,
Bischofswerda am Markt Nr. 26.



Den geehrten Bewohnern von Bischofswerda und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich der Firma

Liddy Müller

die einzige Verkaufsstelle meiner Strohhutfabrikate für hier übergab und selbe in den Stand gesetzt habe, zu genau denselben Preisen wie in meinem Hauptgeschäft verkaufen zu können.

J. M. Korschatz, Hoflieferant.

Bezugnehmend auf Obiges bedarf es wohl keines Hinweises, daß ich somit in den Stand gesetzt bin, vom Neuen das Neueste zu bieten. Bezüglich meiner Preisstellung verweise ich auf die demnächst im Schaufenster zur Auslage kommenden Strohhüte mit Preisangabe. Gleichzeitig zeige ich den Eingang meiner Original-Modellhüte zur geneigten Ansicht ergebenst an mit dem Bemerkten, daß ich selbe Abends nicht mehr im Schaufenster ausstelle.

Liddy Müller.

1 Handwagen, 1 Handschlitten, 1 Marktstube, Marktstiften, sowie noch verschiedene **Korbwaren**, als: Kinder- und Puppenwagen, Fahrstühle, Blumentische, Hand- und Arbeitskörbchen, Wischtuch- und Messerkörbchen, Kinder- und Puppenmöbel, sowie verschiedenes Andere mehr verkauft noch unter dem Einkaufspreis schneller Veränderung halber

Morig Friedrich, Korbmacher,
Dresdner Straße Nr. 247.

An der **landwirthschaftlichen Schule**, sowie der damit verbundenen **Obst- und Gartenbauschule** in **Wanzen** beginnen am **Montag, den 17. April d. J.**, neue Lehrcurse. Anmeldungen zur Aufnahme sind **längstens bis 12. April** zu machen. Näheres durch die Direction.

Coffee's,

grün und gelb, im Preise von 80 Pf. bis 160 Pf. pr. Pfd., unter Garantie von reinem kräftigen Geschmack, empfiehlt bestens

Max Dietze am Markt.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare die **ächte Sägemilch'sche Ricinusöl-Pomade** aus Birna, à Büchse 50 Pfg. Alleiniges Depot für Bischofswerda bei **Friedrich May.**
Alle Büchsen kauft zurück d. D.

Dr. med. Hoffmann's

weißer Kräuter-Brust-Syrup,
unübertroffenes Hausmittel gegen Leiden der Respirations-Organen, als: Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Entzündung des Kehlkopfes u. s. w., ist in Flaschen, à 75 Pfg., stets ächt vorrätig bei
Morig Berthold, Neulirch.

3 Jahre reelle Garantie.



Grossmann's Patent-Singer-Nähmaschinen, für Fuß- u. Handbetrieb, neueste Verbesserungen, zahlreiche vorzügliche Apparate, besgl. stärkste Schneidermaschinen und

Cylindermaschinen. Nadeln aller Systeme. Bestes Raschinen-Dei.

Zu Fabrikpreisen bei **Carl Teich in Bischofswerda.**

Metall-Bug-Pomade,
pr. Schacht. 10 Pf., empfing wieder und empfiehlt **Max Dietze am Markt.**

Feinsten Schles. Kleesaamen garantiert seidefrei, **schönen Steyrisch. Kleesaamen,** sehr rein, empfiehlt billigt **Carl Böbmer.**

Zur Saat.

Rotklee, vorzüglich schön, **Erbisen, Wicken, Gerste, Sommerkorn** und **Safer** empfiehlt möglichst billig **Gustav Engelmann** am Altmarkt.

Schöner rother

Kleesaamen,

unter Garantie seidefrei, ist zu verkaufen bei **Carl Strehle, Ziegelei Schmiedefeld.**

Paraffin-, sowie Stearin-Kerzen, pr. Paquet 6 Stück 45 Pf., empfiehlt **Max Dietze am Markt.**

Sopha's, Matratzen, Stühle
u. A. m.

stehen billig zu verkaufen

kleine Kirchgasse 146.

Sein Vermessungsbureau Großröhrsdorf 221e hält zur Ausführung aller geometrischen Arbeiten bestens empfohlen **B. Kentsch,** geprüfter u. verpflichteter Geometer.

Karpfensamen-Verkauf.

Auf dem

Rittergut Rothnauslitz

kommen in diesem Frühjahr 100 Schock sehr schöner zweijähriger Karpfensamen zum Verkauf.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1882.

Versichert 57,600 Personen mit 394,800,000 Mark,
Bankfonds 102,300,000

Dividende der Versicherten im Jahre 1882: 42 Procent der Jahresprämie.

Die Bank erhebt keine Aufnahme-Gebühren, gewährt alle Ueberschüsse voll und unverfälscht an die Versicherten zurück und zahlt nach dem Tode des Versicherten die Versicherungssumme sofort nach Beibringung der vorschriftsmäßigen Sterbefall-Nachweisungen ohne Zins-Abzug aus.

Dauernd Angestellten, welche bei ihrer Versicherung nehmen, gewährt die Bank Darlehen zum Zwecke der Feststellung von Dienstcautionen unter besonders günstigen Bedingungen. Versicherungsanträge werden vermittelt durch:

Heinrich Petriß in Bischofswerda. Grundstücks-Verkauf.

Die in **Bretzig** gelegene **Dammshenke** mit Realgerechtigkeit nebst sämtlichen Grundstücken und zwar:

- a) das Restaurationsgebäude nebst Zubehör mit Garten und anstoßender Wiese,
- b) das Mandelgebäude nebst in gutem Stande befindliche Leinwandmandel, sowie Garten, Wiese, Feld und Wald,
- c) 3 Bauplätze an der sogenannten alten Straße, schön gelegen,

soll im Einzelnen oder nach Befinden im Ganzen

Montag, den 13. März a. c.,

von Vormittags 10 Uhr an,

durch Unterzeichneten versteigert werden.

Zugleich wird bemerkt, daß sich genanntes Grundstück seiner guten Lage und Wasser's halber namentlich zum Betrieb der Färberei sehr schön eignet.

Die Bezahlung der Kaufsumme hat erst nach gerichtsamlicher Vollziehung der Käufe zu erfolgen.

Kauflustige werden ersucht, sich zur Zeit im Grundstück daselbst einzufinden.

Großhährsdorf, am 21. Februar 1882.

Ferdinand Vogel, verpfl. Auctionator.

Hausverkauf.

Ein nahe der Stadt gelegenes Haus mit 98 Ar (34 Scheffel) Feld und Garten, mit oder ohne Inventar, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 37 in **Goldbach** mit circa 1 Hektar 10 Ar (4 Scheffel) Feld und Wiese, nebst schönem Obstgarten ist sofort zu verkaufen.

Näheres beim Eigentümer.

Ein Gut

mit 11 Hektar 91 Ar (43 Scheffel) Areal, guten Gebäuden und Inventar ist zu verkaufen.

Näheres Niederrottendorf Nr. 90.

Die Wirthschaft Nr. 23

in **Weickersdorf** mit ungefähr 5 Hektar 81 Ar (21 Scheffel) Busch, Feld und Wiese (auch wird auf Verlangen das Buschgrundstück davon getrennt), sowie todtem und lebendem Inventar ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Erben daselbst.

Das Haus Nr. 42 in **Stacha** mit 1 Acker 214 QMth. Feld und schönem Garten ist zu verkaufen.

Hausverkauf in Nieder-Neukirch.

Das Hausgrundstück Nr. 167 nebst 39 QMth. Garten, unmittelbar an der Chaussee gelegen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer

A. F.

Reißig-Auction.

Montag, den 13. März,

von Nachmittags 3 Uhr an,

sollen auf dem **Nietzschel'schen** Grundstücke bei **Geismannsdorf**

30 Schock schönes kiefernes Reißig

meistbietend verkauft werden.

J. Harnapp & Sohn.

Holz-Auction.

Künftigen Dienstag, den 14. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf meinem Holzschlage 24 Schock Reißig und 25 Klaftern Stöcke meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Burlau, 7. März 1882. **Heinrich Lange.**

Holz-Auction.

Mittwoch, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr,

sollen auf dem Waldgrundstück des Unterzeichneten **60 - 70 harte Langhaufen** meistbietend verkauft werden.

Versammlung im Holzschlage am Großhähnchen-Redaschüger Wege.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Auch können einige Hundert **Kieferne Pflanzen** abgegeben werden.

Großhähnchen, den 6. März 1882.

Johann Krahl, Gutsbesitzer.

Eine Kuh steht zu verkaufen bei **Höhne** in Ober-Burlau.

„Herzlichen Dank“ für freundl. Zusendung der Broschüre „Krankenfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich bei in Richter's Verlag-Anstalt, Leipzig, bereits in **500. Auflage** erschienene Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Rothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Job. George Rothe, Nachf. S. Gritters.

Berlin S. Prinzenstr. 99.

In Bischofswerda zu haben bei **Dr. Schwann, Parfümeriehandlung.**

Druck und Verlag von **Friedrich Wey**, redigirt unter Verantwortlichkeit von **Emil Wey** in Bischofswerda.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß vom **Sonnabend**, den 11. bis **Dienstag**, den 14. März eine große Auswahl **mecklenburger und hannoverscher Wagen- und Reitpferde**, schöne Einspänner, sowie **leichte und schwere dänische und Ardenner Pferde** in **Dresden**, alte **Reiterkaserne** zu den solidesten Preisen zum Verkauf stehen.

Gebr. Heinze, Nossen.

Weizen- und Hafer-Gebundstroh

verkauft

Mittergut Vietzschwitz bei **Göda.**

Ein fast neuer **Wirthschaftswagen** mit eisernen Räder ist zu verkaufen in **Ubyß Nr. 22.**

Auction.

Kommenden Montag, den 13. März,

von Vormittags 10 Uhr an,

sollen unter Anderem die zum Nachlasse des Herrn **Mechanicus Carl Friedrich Pietsch**, große Töpfergasse Nr. 296 alhier, gehörigen Sachen, als: 1 Rollwagen, 1 Schlitten, 1 Egge, 1 Pflug, Pferdegeschirre, 1 Reinmachemaschine, 1 H. dermaschine, 1 Heugabel, 1 Lade, Stühle, Bettstellen u. a. S. mehr, auctionsmäßig gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu ergebenst einladet

Bischofswerda, am 7. März 1882.

Auctionator König.

An alten, offenen

Beinschäden

(Krampfadergeschwüre, Salzfluss)

Leidende wollen sich vertrauensvoll wegen sicherer und billiger Hilfe brieflich postfrei wenden an Apotheker **Maass** in **Muskau**, Schles. Prospekte sende gegen 10 Pfg. Marke für Porto

Vom

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

halten stets Lager in Fl. à 1 1/2 M., à 80 Pfg.

C. Meissner in **Bischofswerda.**

J. E. Mehlhorn in **Stolpen.**

(Eingefandt.)

Im verfloffenen Winter bekam mein Knecht **Fischer** durch Frost einen sehr bösen Arm, den kein Mittel heilen konnte, im Gegentheil verschlimmerte; der Arzt rieth sofortige Amputation.

Zur rechten Zeit hörte ich von dem berühmten

Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Heil-Pflaster,*)

ein guter Freund gab mir 1 Schachtel zur Probe, die sich überraschend bewährte, ich setzte die Kur fort und ist der Arm mit Gottes Hilfe und diesem vorzüglichen Pflaster schnell hergestellt, so daß ihn Fischer wieder gebrauchen kann, wie den andern Arm.

Ich halte mich verpflichtet, im Interesse ähnlich Leidender dieses mitzutheilen, und meinen innigsten Dank auszusprechen.

Mühlenbesitzer **Neumann** in **Wittpillan** in Ostpreußen, 9. April 1880.

*) Echtheit mit dem Stempel: **Dr. Ringelhardt** und der **Schutzmarke**:  auf den Schachteln, ist zu beziehen à 25 u. 50 Pfg. in allen **Apotheken.**

NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Getragene Herren- und Damenkleider, neue Hemden in weiß und blau, St. 1 M. 25 Pfg. bis 2 M., neue Hüte, St. 1 M., Stiefeln, Federbetten, Wand- und Taschenuhren, Spielbosen, Kinderwagen, Tische und Gartenstühle u. A. m. billig bei **Carl Neumann, Dornogasse 112.**